

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die 26. LID. war in den Vormittagsstunden nahe bis Wiszenka Mt. gelangt, mußte aber dann infolge einer flankierenden Wirkung nachmittags auf Kruszyny zurückgehen.

Die 10. ID. war an den Ort Wereszyca herangekommen, ihr südlicher Flügel nahm nachmittags, unterstützt durch Teile der 25. ID., den Ort Słobody. Das Gros letzterer stand in schwerem Waldkampf südlich davon.

Nachmittags wurde der 10. ID. befohlen, die 26. LID. zu unterstützen, doch gelang es dem linken Flügel nicht, die Höhe Wywszana zu nehmen. Einzelne Teile der auseinandergekommenen Gefechtsgruppen wurden umfaßt und gingen auf Kurniki zurück. Der rechte Flügel der 10. ID. und die 25. ID. hielten sich in den erreichten Räumen, der Ort Wereszyca konnte aber an diesem Tage nicht mehr genommen werden.

3. Armee.

6. und 7. September.

Gegenüber der Wereszycafront hatte der Feind die Waldränder südlich Zaluże, gegenüber Lubień Wk. und auch weiter südlich besetzt. Von dort aus hatte er kleine Detachements vorgetrieben. In Janów und Stawczany schienen starke Kräfte zu sein. Ottenhausen, Cuniów und Kiernica waren besetzt. Nördlich waren Patrouillen bis an den Westrand des Waldes südlich Starzyska vorgeschoben. Aus der Gegend von Mikolajów marschierten starke Kolonnen in nördlicher und nordöstlicher Richtung. Hingegen war der Raum südlich der Linie Reichenbach—Komarno nahezu vom Feinde frei.

Die 3. Armee hatte den Auftrag, schon am 6. Sept., sobald der rechte Flügel der 4. Armee von Wierzbiany gegen Starzyska vorrücken würde, sich der Offensive vom linken Flügel aus anzuschließen. Dazu sollte zuerst die 23. HID. und 88. LschBrig. nördlich der Janówer Chaussee, die 30. ID. südlich davon über die Höhe Hrada vorgehen. Zur Ausführung kam es aber am 6. nicht mehr, die Vorrückung begann erst am 7. früh, als die 25. ID. über Starzyska vorging.

Am Waldrande bei Zabłota standen kleine feindliche Abteilungen, die vertrieben werden mußten, und so mußte der Wald größtenteils bereits in Gefechtsformation betreten werden. Das außerordentlich dichte Gestrüpp erschwerte die Bewegung und das Einhalten der Verbindung zwischen den Gefechtsgruppen. Unwillkürlich drängten die Truppen immer wieder gegen die wenigen Kommunikationen und Walddurchschläge, besonders gegen die Chaussee, wo die Flügel der 23. HID. und 30. ID. knapp nebeneinander, enggepreßt, vorrückten. Auf dem höchsten Punkte der Straße, bei Kote 356 westlich Janów, hatten die Russen eine kleine Schanze errichtet, von der aus sie die gerade Straße überblickten. Mit einzelnen kleinen Geschützgruppen waren sie auf die Kreuzungspunkte der Wege, speziell auf J. H. Jaryna, eingeschossen und brachten damit in unsere massierten Truppen viel Unordnung. Nur langsam kamen unsere Truppen vorwärts, sie gelangten